

---

---

## Liebe Mitglieder unserer Gemeinden am Südkreuz,

„Gottesdienst im Zentrum“, das Thema dieser Ausgabe unseres Pfarrbriefes, klingt für uns als Christen doch irgendwie selbstverständlich. Das Zweite Vatikanische Konzil drückt es etwas anders aus und bezeichnet die Eucharistie als „Quelle und Höhepunkt des Lebens der Kirche“ (Kirchenkonstitution Nr. 11). In der Tat ist es wichtig, dass wir uns als Gemeinde zum Gottesdienst versammeln. Damit stärken wir uns in der Gewissheit, dass Gott unsere gemeinsame und real gegenwärtige Mitte ist. Das Thema dieses Heftes lädt aber auch dazu ein, sich mit dem Begriff Gottesdienst auseinanderzusetzen. Wenn wir Gottesdienst feiern ist dies immer ein Dienst im doppelten Sinne. Wir verrichten in unserem Lob und Dank und unserer Bitte einen Dienst an Gott, aber viel mehr noch ist es der Dienst Gottes an uns, indem er uns begegnet, stärkt und aufbaut.

Der Begriff Gottesdienst wäre aber verkürzt verstanden, würde man nur liturgische Feiern und Gebete als Gottesdienst deuten. Auch in den Menschen, besonders den Armen und Leidenden, will uns Gott begegnen. Wenn wir als Gemeinde die Begegnung und das Leben mit den Menschen um uns herum suchen, suchen wir damit immer auch die Begegnung mit Gott. Wenn wir wiederum aus der Verbindung mit ihm uns Menschen in dieser

Welt zuwenden, dann erfahren die, denen wir begegnen, ein wenig von der sorgenden Liebe Gottes zu ihnen. Gottesdienst – Dienst Gottes an uns und von uns für Gott.

Gottesdienst muss im Leben einer Gemeinde im Zentrum stehen, will sie nicht sozialer Verein oder Freundeskreis sein. Dies muss aber sowohl in der gemeinsamen liturgischen Feier und im persönlichen Gebet passieren, als auch in der Hinwendung und Gestaltung der Welt, in deren Wirklichkeit wir Gott begegnen können, und Gott den Menschen, auch durch uns, begegnen will.

Das uns immer mehr gelingt, dass Gottesdienst im mehrfachen Sinne im Zentrum des Lebens unserer Gemeinde steht, wünsche ich uns. Wege und Gedanken dazu wollen uns die Artikel unseres Pfarrbriefes mit auf den Weg geben.

Ihr Pastor



Andreas Brocke

---

---